

A n t w o r t

des Ministeriums für Wissenschaft und Gesundheit

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Christoph Gensch und Dr. Matthias Reuber (CDU)
– Drucksache 18/7011 –

IT-Infrastruktur der Unimedizin Mainz

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/7011** – vom 21. Juli 2023 hat folgenden Wortlaut:

Wie einer Pressemitteilung der Unimedizin vom 20. Juli 2023 um 13.14 Uhr zu entnehmen war, kam es am Nachmittag des 20. Juli 2023 zu „geplanten Wartungsarbeiten“ zur Stärkung der IT-Infrastruktur.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Seit wann waren die Wartungsarbeiten zur Stärkung der IT-Infrastruktur am 20. Juli 2023 geplant?
2. Wann wurde der Auftrag zur Wartung erteilt (Datum des Auftrags Schreibens)?
3. Ist es üblich, dass geplante Wartungsarbeiten zur Stärkung der IT-Infrastruktur so kurzfristig angekündigt werden?
4. Steht die Wartungsarbeit am 20. Juli 2023 in Zusammenhang mit dem IT-Ausfall vom 11. Juli 2023?
5. Wann wurden die umliegenden Krankenhäuser der Region Rheinhessen-Nahe über die notwendige Übernahme der Notfallversorgung informiert?
6. Wie wird die IT-Infrastruktur konkret durch die Wartungsarbeiten am 20. Juli 2023 gestärkt?
7. Welche Kosten sind durch die Wartungsmaßnahmen am 20. Juli 2023 entstanden?

Das **Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.



Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Präsidenten des
Landtags Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

DER MINISTER

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-29 57
clemens.hoch@mwg.rlp.de
www.mwg.rlp.de

14.08.2023

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Christoph Gensch und
Dr. Matthias Reuber (CDU):
betr. IT-Infrastruktur der Unimedizin Mainz
- Drucksache 18/7011 -**

Die Kleine Anfrage beantworte ich namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Nach Auskunft des Vorstandes der Universitätsmedizin war ein regulärer Wartungstermin (Aufspielen von Updates etc.) für den 20.07.2023 seit zwei Monaten geplant. Dieser Vorgang hätte kein kontrolliertes Herunterfahren der Systeme erfordert, weshalb auch ursprünglich keine breite Vorankündigung notwendig war.

Durch die nun sinnvollerweise erfolgte Kombination aus regulärer Wartung (siehe oben) sowie dem Einspielen und Testen der Redundanz-Komponente konnte eine Stärkung der IT-Infrastruktur herbeigeführt werden. Durch die Kombination der Maßnahmen war an diesem Tag ein kurzfristiges, kontrolliertes Herunterfahren der Systeme notwendig.



Zu Frage 2:

Nach Information des Vorstandes der Universitätsmedizin gibt es kein Auftrags Schreiben, da es sich um eine interne Maßnahme handelt. Es gebe nur eine interne Planung der Wartung.

Zu Frage 3:

Die Universitätsmedizin hat mitgeteilt, dass normale Wartungen nur unterschwellig angekündigt würden, da zumeist keine Ausfälle zu erwarten sind. Durch die kurzfristige Kombination von Wartung und Wiederherstellung mit Systemtest (und daher resultierender Unterbrechung) war im angesprochenen Fall eine besondere Ankündigung nötig.

Das Team der IT habe hier zusammen mit dem Vorstand sowie den Mitgliedern der Lagebesprechung vom 20.07.2023 (Einrichtungsleitende, Vorstand, Servicecenterleitungen, Stabsstellenleitungen, Pflegedienstleitungen etc.) die Abwägung getroffen, schnell und mit kurzfristiger Ankündigung zu handeln, da dies für die bessere Lösung erachtet wurde als eine potentiell nicht redundante Anbindung bestehen zu lassen.

Zu Frage 4:

Nur in Teilen, siehe hierzu Antwort zu Frage 1.

Zu Frage 5:

Die Universitätsmedizin hat am Donnerstag, 20.07.2023, nach eigenen Angaben wie folgt die externen Partner in der Notaufnahme informiert:

- Telefonische Information des MKM (Prof. Balzer) um 11:20 Uhr als unmittelbarer Nachbar mit Hinweis auf Abmeldung der Notaufnahme ab 15:00 Uhr (Koordinationskrankenhaus)
- Schriftliche Information aller Rheinhessen-/Nahe-Häuser um 11:47 Uhr (per Mail); Ankündigung der Abmeldung in der Zeit von 15:00 Uhr bis 20:00 Uhr



- Mehrmalige Information der Leitstelle per Telefon (vor, unmittelbar nach Abmeldung sowie bei Grünmeldung)
- Mail an die Rheinhessen-/Nahe-Krankenhäuser um 19:32 Uhr mit Hinweis auf Ende der Abmeldung „Grünmeldung“

Zu Frage 6:

Nach Auskunft der Universitätsmedizin fanden im Rahmen der Arbeiten diverse Updates im System statt, außerdem wurde ein Test der Redundanz vorgenommen, der positiv verlief.

Zu Frage 7:

Die Universitätsmedizin hat mitgeteilt, dass die Konkretisierung der Kosten durch Nachpflegearbeiten, verschobene Eingriffe und Zusatzaufwände der IT hier schwierig vorzunehmen sei, die Kosten aber mutmaßlich deutlich unter einem Tagesumsatz lägen, da nur Teile der Eingriffe verschoben werden mussten und Personal auch ins „Frei“ geschickt werden konnte.

In Vertretung

Dr. Denis Alt